

**Stadt Georgsmarienhütte
Die Bürgermeisterin
Gleichstellungsbeauftragte**

Verfasser/in: Susanne Häring

**Vorlage Nr. BV/217/2021
Datum: 14.10.2021**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungs- datum	Sitzungsart (N/Ö)
Verwaltungsausschuss (nichtöffentlich)	13.10.2021	N
Rat	14.10.2021	Ö

Betreff: Leitbild Migration-Integration

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt stimmt dem Leitbild Migration-Integration in vorliegender Form zu.

Sachverhalt / Begründung:

Die Stadt Georgsmarienhütte ist nach dem Ratsbeschluss im September 2020 der Koalition der deutschen Städte und Landkreise „Seebrücke schafft sichere Häfen“ beigetreten und hat die Potsdamer Erklärung „Städte sichere Häfen“ unterzeichnet. Ein weiterer Punkt des Ratsbeschlusses war die Aufnahme von Geflüchteten über der festgelegten Quote. Nach dem Stand vom 01.07.2021 liegt die Stadt aktuell bei 375% der aufzunehmenden Quote. Georgsmarienhütte hat demnach bei 32.201 Einwohnerinnen und Einwohnern einen Anteil von 8,6 Prozent (2.778 Personen) ausländischer Menschen und einen Anteil von 3,8 Prozent (1.230 Personen) EU-Bürgerinnen und Bürger. Der Anteil an Schutzsuchenden liegt in der Stadt Georgsmarienhütte bei 1,5 Prozent (496 Personen). Am 27. September sind die ersten afghanischen Ortskräfte eingetroffen, die durch die städtische Mitgliedschaft „Städte sichere Häfen“ direkt kommunal zugeteilt wurden. Um diesen Menschen ein gutes Ankommen zu ermöglichen ist im August 2021 beim Landkreis Osnabrück der Antrag gestellt worden, dass Mittel aus der Zielvereinbarung Migration-Integration dafür umgewidmet werden dürfen. Eine Bewilligung liegt bereits vor. Ein entsprechendes Konzept für offene Treffs ist daraus entsprechend entwickelt worden und wird mit muttersprachlichen Ehrenamtlichen aus der Community und dem städtischen Büro Migration-Integration u.a. im Familienzentrum Maries Hütte e.V. realisiert.

Im Rahmen der Mitgliedschaft „Städte sichere Häfen“ wurden Seiten auf der städtischen Homepage überarbeitet und die Ausrichtung der reinen Flüchtlingsarbeit in „Migration-Integration“ umgewandelt u.a. mit dem Hinweis auf unsere Mitgliedschaften/ Unterstützungen zu den o.g. Organisationen. Im Rahmen der Überarbeitung ist deutlich geworden, dass ein ergänzendes Leitbild, nachdem die Stadt und auch die Politik ihr künftiges Handeln ausrichten sollte, sinnvoll wäre.

Warum braucht es ein Leitbild? Seit Jahren werden in Debatten über Migration, Flucht und Integration unterschiedlichste Forderungen erhoben, doch über die Möglichkeiten der Umsetzung und Finanzierung wird oftmals kontrovers diskutiert. Die Staatsministerin Aydan Özoğuz sagte dazu: "Wir brauchen ein Leitbild, weil unsere Einstellung zur Einwanderung das Selbstverständnis von Staat und Gesellschaft berührt. Unser Umgang mit Vielfalt und gerechter Teilhabemöglichkeiten sind Gradmesser für unsere Demokratie, den sozialen Frieden und Sicherheit". Das Leitbild und die daran geknüpfte Agenda mit integrationspolitischen Forderungen ruft dazu auf, Integration aktiv zu gestalten, um deren Potenziale zu nutzen und Risiken zu begegnen. Zudem bildet das Leitbild einen folgerichtigen Abschluss nach der „Erklärung der Stadt Georgsmarienhütte gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung vom 15. Juli 2021“.

Gleichstellungspolitische Auswirkungen:

keine

Anlagen:

Leitbild Migration-Integration